

# Alles leuchtet

Die Galerie Bilder Fuchs zeigt die aktuellen Bilder von Ulrich Lipp

Von unserem Redaktionsmitglied  
**ANKE ZIMMER**

## FULDA

Wer dem Novembergrau entfliehen will, dem sei ein Besuch in der Galerie Bilder Fuchs in Fulda empfohlen. Denn dort zeigt Ulrich Lipp derzeit seine Bilder, von denen eine ungeheure Strahlkraft und positive Aura ausgeht.

Alles leuchtet. Die Farben sind klar und rein: Orange, Gelb, Blau, Rot, Grün, Violett. Auch die Formen sind auf Grundmuster reduziert, die Motive werden zunehmend abstrakter, am Ende steht gar ein gänzlich ungegenständliches Bild. Obwohl: Eigentlich steht es am Anfang. Denn wer die Fuldaer Galerie Bilder Fuchs am Abtstor betritt, der sieht zunächst zwar ein frontal gehängtes Dschungelbild. Doch rechts lenkt eine der neuesten Arbeiten von Ulrich Lipp den Blick umgehend ab: Es ist eine Komposition voller Kreise in unterschiedlichen Größen und Farben, die irgendwie umeinander schweben, einander überlagern, aber ohne sich zu vermischen.

Zwischen diesen beiden Polen bewegt sich die Ausstellung „Magical Landscapes & More“ des 1955 in Hindelang im Allgäu geborenen Künstlers, die bis zum 31. Dezember beweist, dass in Sachen Bildende Kunst ein Original niemals von einer Reproduktion ersetzt werden kann. Oder wie Galerist Thomas Stock beim Rundgang mit unserer Zeitung sagt: „Das bekommt man auch im allerbesten Druck nicht hin.“ (Was er im Hinblick auf den eigens für die hiesige Schau erstellten Katalog betonte, stimmt natürlich auch für die Abbildungen auf dieser Seite.)

Vier Werkgruppen sind zu sehen, neben den titelgebenden magischen Landschaften sind dies die „Jungle“-Bilder, die „Horizons“ und ein paar „Magical Stories“, die allesamt zu der vollständigen Abstraktion hinleiten. Die dann auch keine Assoziationen mehr zulässt. Die Begeisterung, die Stock angesichts des jüngsten Bildes von Lipp an den Tag legte, führte darüberhinaus zu der Entscheidung des Künstlers: „An diesem Punkt werde ich weiterarbeiten.“ So sagte er im Gespräch.

Diese Reaktion zeigt, dass es ihm nicht um schöne Bilder geht, schon gar nicht um de-



Ulrich Lipp: „Jungle 8“.

Fotos: Bilder Fuchs

korative, wiewohl seine Arbeiten so manch nüchternem Raum die Tristesse austreiben könnten. Vielmehr setzt Lipp auf eine Wirkung, die unmittelbar das Gefühl anspricht, die Stimmung des Betrachters. „Meine Bilder sind eine Einladung, das Leben positiv zu sehen. Es geht mir um Op-

## Reine Farben, klare Formen

timismus, um Freude und um Zuversicht in dunklen Zeiten.“ Mit Letzteren meint er, der mit der Fuldaer Schau seine erste große Ausstellung seit dem Beginn der Pandemie hat, selbstredend nicht (nur) das Wetter.

Die freudige Grundstimmung holt er natürlich einerseits durch seine Farbpalette hervor. „Die unvermischten Farben stehen für Reinheit, für Unschuld“, erklärt er. Hinzu kommen die klaren Konturen der Formen. Einzig ein etwas älteres Bild zeigt, dass Lipp diesen Stil noch nicht so lange konsequent verfolgt.

Tummeln sich in den „Jungle“-Bildern, die Lipp und

Stock in der Nachfolge der Naiven Malerei etwa eines Henri Rousseau sehen, noch Affen und Vögel im ineinander verwobenen Geäst, so gehen die „Magical Landscapes“ schon einen Schritt weiter. Häuser und Bäume werden nur noch durch Grundformen definiert, Ackerfurchen oder Wege (je nachdem, was man darin sehen will) durch breite Farbstreifen gebildet. Diese wiederum hat der Künstler in seinen „Horizons“ zum bildtragenden Strukturmerkmal erkoren, einzig leichte Erhebungen deuten Bergketten an, ein runder Kreis könnte eine Sonne sein, eine das Gemälde oben abschließende blaue Fläche der Himmel. Schritt für Schritt also läuft alles zu auf das Bild mit den Kreisen, also jener allerneuesten Arbeit, mit der er für Lipp weitergehen soll.

Die Galerie Bilder Fuchs (Abtstor 42, Fulda) ist Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag bis 15 Uhr. Neben den Einzelwerken werden vier Grafikeditionen präsentiert. Katalog: 10 Euro.



Der Künstler vor seinem aktuellen Bild „Abstract 1“.